pro Ballett Dortmund

36. Ausgabe Dezember 2025

ballett freunde dortmund e.v.

Dr. Gerd Bollermann
© IVTM GmbH

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	2
Werkstattgespräch	3
Im Interview: Annabelle Lopez Ochoa	4
Carmina Burana	6
Frida	7
Schloss Bodelschwingh	8
Mitgliederversammlung	10
Premiere	12
41. Internationale Ballettgala	14
PROART328	16
Sommerakademie	18
Schulkooperationen	19
Ballett trifft Kirche	20
Senior*innentanz	21
Ballettkalender	22
Impressum	23
Sponsoren und Spender	24

Liebe Freundinnen und Freunde des Ballett Dortmund,

eine neue Spielzeit liegt vor uns – mit spannenden Veränderungen und großen Momenten. Uraufführungen, Deutsche und Dortmunder Erstaufführungen sowie die Wiederaufnahme von Klassikern wie SCHWANENSEE erwarten uns. Mit CARMINA BURANA und FRIDA stehen gleich zu Beginn zwei außergewöhnliche Produktionen auf dem Programm, die zeigen, wie vielfältig und lebendig Ballett heute ist.

Nach über zwanzig Jahren unter Xin Peng Wang übernimmt nun Dr. Jaš Otrin die Intendanz des Ballett Dortmund und des NRW Juniorballett. Mit ihm beginnt ein neuer Abschnitt, geprägt von Offenheit und Neugier. Besonders erfreulich ist, dass mit Annabelle Lopez Ochoa und Edward Clug zwei international gefeierte Künstlerpersönlichkeiten als Artists in Residence das Leitungsteam verstärken. Beide werden künftig mit eigenen Produktionen wichtige Impulse setzen.

Im Werkstattgespräch im August konnten wir die neue Leitung bereits kennenlernen – ein inspirierender Austausch, der neugierig auf das Kommende gemacht hat.

Ein Neuanfang bedeutet immer Veränderung und genau das verleiht dieser Spielzeit ihren Zauber. Mit der Dortmunder Erstaufführung von Edward Clugs CARMINA BURANA zur Musik von Carl Orff feiern Ballett, Oper und Philharmoniker den Beginn einer neuen Ära. Ebenso mit Spannung erwarten wir die Deutsche Erstaufführung von Annabelle Lopez Ochoas FRIDA, die das Leben und Werk der Malerin Frida Kahlo würdigt.

Dieses Heft macht nicht nur Lust auf die neuen Produktionen, sondern ermöglicht auch Sichten auf die Vielfalt der Dortmunder Tanzwelt, mit Rückblicken zum Werkstattgespräch, zur Ballettgala im September und zur Talentförderung an der Gesamtschule Scharnhorst.

Das Vorstandsteam der Ballettfreunde wünscht Ihnen viele schöne Erlebnisse in dieser Spielzeit, eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr.

Ihr Gerd Bollermann

Ein Nachmittag der Begegnung und neuen Impulse

51. Werkstattgespräch

Das Werkstattgespräch Ende August stand ganz im Zeichen des Neuanfangs: Theaterdirektor Tobias Ehinger stellte den neuen Ballettintendanten Jaš Otrin vor, der nach Tanzkarriere, Promotion und vielfältiger Erfahrung im Theatermanagement im August die künstlerische Leitung des Ballett Dortmund und des NRW Juniorballett übernahm. Ebenfalls neu im Team und beim Werkstattgespräch dabei: die beiden Künstlerpersönlichkeiten Annabelle Lopez Ochoa und Edward Clug, deren choreografische Arbeiten weltweit Beachtung finden und die mit ihrer Expertise nun das Ballett Dortmund auf höchstem Niveau unterstützen. Außerdem durfte das Publikum die vier neuen Tänzer*innen kennen lernen, die seit August das NRW Juniorballett bereichern und in dieser Spielzeit mit auf der Dortmunder Bühne stehen.

Tina Roth

Alle Bilder © Horst Kolod

Tobias Ehinger, Gerd Bollermann, Edward Clug, Annabelle Lopez Ochoa und Jaš Otrin

Annabelle Lopez Ochoa
© Joe Shults

Im Interview: Annabelle Lopez Ochoa

Wo bist Du aufgewachsen und welche Sprachen sprichst Du?
Ich wurde in Leuven als Kind einer flämischen Mutter und eines kolumbianischen Vaters geboren. Somit ergab sich, dass ich von Kind auf Flämisch, Französisch und Spanisch lernte. Später lernte ich noch Englisch.

Wann hast Du beschlossen, Balletttänzerin zu werden?
Ich wurde zum Ballett geschickt, um eleganter zu werden und mein burschikoses Aussehen loszuwerden. Ich verließ mein Elternhaus und wurde im - dem Königlichen Ballett von Flandern angeschlossenen - Internat eingeschult, wo ich im Alter von 18 Jahren mein Diplom erhielt.

Wann hast Du entschieden, Choreografin zu werden?
Ich war verrückt nach Jazzdance und fand die Improvisationen so toll. Ich wusste mit 11, dass ich mal Choreografin werden wollte. Getanzt habe ich bis ich 30 wurde, aber auch vorher hatte ich schon choreografiert.

Was war Deine erste Choreografie für ein Ballett?
Ich war 24, beim Scapino Ballett Rotterdam und produzierte ein Duett für 2 Frauen.

Du hast mehr als 100 Arbeiten für 88 Ballettcompagnien in 4 Erdteilen produziert. Erinnerst Du Dich an eine besonders?
Zwei Tage vor der Premiere kam der Direktor zu mir und sagte, dass er meine Premiere absagen würde, weil ich eine wichtige Lektion lernen musste, die ich bis heute schätze: „Entwickle niemals ein Werk für dich selbst, sondern sieh und entwickle für die Tänzer*innen, die vor dir stehen!“

Produzierst Du lieber Ballettstücke für die Bühne oder für Filme?
Lieber für die Bühne, weil das Stück dann komplett fertig

wird. Beim Film werden viele Szenen rezensiert, geändert, neu gedreht, was natürlich auch sehr spannend sein kann.

In welcher Stadt warst Du gerade, als die Covid-Pandemie uns alle überraschte?
Ich war in Tulsa, Oklahoma. Es war der 17. März 2020, der Geburtstag meines Mannes und eine Woche vor der geplanten Premiere. Ich hatte ein riesiges Glück, dass ich noch ein Ticket für einen Flug nach Amsterdam bekam, meiner Heimatstadt.

Wo hast Du während der Pandemie Deine 23 kurzen Tanzfilme gemacht?
In München, Dresden und Oslo, Tulsa, Miami, Amsterdam, San Diego und NYC. Man kann sie auf Vimeo sehen.

Wie viele Tage bist und arbeitest Du im Jahr im Ausland?
In den letzten Jahren war ich nur etwa 6 Wochen im Jahr zu Haus in Amsterdam, d.h. über 300 Tage unterwegs, davon sehr viel in Übersee mit Jet Lag, was meinen Körper stark belastet.

Hast Du Zeit für richtige Ferien, Ruhe und Erholung?
Sehr wenig. An sich nur über die Weihnachtstage oder wenn ich zu Besuch bei meiner besten Freundin und meinem Patenkind in der Dominikanischen Republik bin.

Welche Produktionen planst Du für 2026?
In Leeds wird „Gentleman Jack“ aufgeführt, in Houston „Broken Wings“, „Grassville“ in St. Louis und „Die Kameliendame“ in Vilnius, hier in Kooperation mit dem Nationalballett von Estland. Und in Dortmund natürlich „Frida“.

Was bewog Dich, für die nächsten 5 Jahre mit dem Ballett Dortmund zu arbeiten und was sind Deine Erwartungen?
Ich hatte mit dem Gedanken gespielt, mich wieder in Europa niederzulassen und eine engere Beziehung zu einem Unternehmen aufzubauen. Als Jaš mir diese Stelle als Artist in Residence vorschlug, habe ich die Gelegenheit sofort ergriffen.

Michael Brenscheidt

Carmina Burana

Carl Orffs Meisterwerk ist in Dortmund mehr als ein Konzert. Der Opernchor, ein Projekt-Extrachor, die Dortmunder Philharmoniker, die Opernsolist*innen sowie das Ballett Dortmund und das NRW Juniorballett vereinen sich zu einem Gesamterlebnis mit unvergleichlicher Ausdruckskraft.

Edward Clug, Artist in Residence am Ballett Dortmund, hat bereits 2019 durch seine Choreografie der Carmina Burana für LES GRANDS BALLETS CANADIENS das Publikum nicht nur musikalisch, sondern eben auch visuell begeistert. Es gelingt ein tänzerischer Dialog mit der Musik.

Die Bilder, die dabei entstehen, lehnen sich an mittelalterliche Lieder und Gedichte mit Themen wie Frühling, Liebe und Schicksal, Glück und Vergänglichkeit an. Überwältigend am Anfang und Ende der Aufführung ist der berühmte Gesang O FORTUNA, zu dem ein getanzter Kreis die Energie und das Schicksalhafte des Lebens interpretiert.

Gabi Brenscheidt

Alle Bilder
© Leszek Januszewski

Frida

Choreografie Annabelle Lopez Ochoa, Musik von Peter Salem

Als siebenjähriges Mädchen erkrankte Frida Kahlo an Kinderlähmung. Elf Jahre später erlitt sie bei einen Busunfall in Mexiko-Stadt schwerste Wirbel- und Knochenbrüche. Die Folgen waren lebenslange Schmerzen. In ihrer schweren Zeit begann sie, unterstützt von ihrem Vater, zu malen. Durch die Kunst fand sie eine Möglichkeit, ihr Schicksal, ihre Träume und ihre Liebe auszudrücken.

Das Ballett FRIDA wurde von Annabelle Lopez Ochoa, seit 2025 als Artist in Residence beim Ballett Dortmund, mit eindrucksvoller Farbigkeit und Intensität im Jahr 2020 für das Het Nationale Ballet choreografiert. Es führt die Zuschauer auf Fridas eigenwilligem Weg vom Krankenlager hin zu einer Frau, die mit ihrem künstlerischen Können, ihrer einzigartigen Persönlichkeit und starkem Willen zu einer Ikone wurde.

Deutsche Erstaufführung am 13. Februar 2026 im Theater Dortmund

Gabi Brenscheidt

41. Internationale Ballettgala: Anna Tsygankova mit Semyon Velichko in „Frida“
© Leszek Januszewski

Auftakt im Schloss Bodelschwingh

Der Kultursommer im Schloss Bodelschwingh wurde dieses Jahr kurzfristig umdisponiert, doch an dem Erfolg änderte es nichts: Über 80 Mitglieder der Ballettfreunde gesellten sich zu einem Abend bei Musik und Tanz im Schloss Bodelschwingh zusammen. Jaš Otrin und Helena Sturm moderierten einen Abend, in welchem die Choreografien der neuen Artists in Residence im Mittelpunkt standen. Ausschnitte aus ONE FOR ALL sowie LINEA RECTA von Annabelle Lopez Ochoa und CARMINA BURANA von Edward Clug erhielten in der Kulisse des Schlossparks große Begeisterung und Applaus.

Selina Popanda

Alle Bilder
© Leszek Januszewski

Mitgliederversammlung

der Ballettfreunde Dortmund e.V. am 4. Juni 2025

Diese Mitgliederversammlung sprengte den üblichen Rahmen. 115 Mitglieder wurden nicht wie üblich im Ballettzentrum, sondern im Foyer des Opernhauses Dortmund begrüßt. Dieses Jahr waren nicht nur die Aktivitäten der Ballettfreunde im Fokus. Es war auch die Gelegenheit dem scheidenden Intendanten Xin Peng Wang für seine großen Verdienste um das Ballett Dortmund, für die Freude, die er uns mit seinen Choreografien gebracht hat und für seine menschliche Wärme zu danken.

Zu Beginn des Abends bat Gerd Bollermann, der Vorsitzende der Ballettfreunde Dortmund, um eine Schweigeminute für die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder, die uns teilweise schon viele Jahre begleitet hatten.

Mitglieder des Vorstands blickten auf ausgebuchte Werkstattgespräche, informative pro Ballett Dortmund Magazine und die gelungene Ballettbegleitreise nach New York zurück, für die die Organisatoren der Reise mit kulinarischen Präsenten der Mitreisenden beschenkt wurden. Die erfreulichen Zahlen des Schatzmeisters und die Bestätigung der einwandfreien Kassenprüfung kündigten das nahende Ende des offiziellen Teils der Mitgliederversammlung an.

Doch diesmal gab es noch einen Höhepunkt. Mit den Worten „Du hast Menschen berührt, inspiriert, herausgefordert – und damit neue Publikumsschichten gewonnen“ wurde dem überraschten Xin Peng Wang durch Gerd Bollermann die Urkunde mit der Ernennung zum ersten Ehrenmitglied der Ballettfreunde Dortmund e.V. überreicht. Zur Erinnerung an seine Zeit als Intendant erhielt Xin Peng Wang eine von einer Ballettfreundin künstlerisch gestaltete Karte, die von allen anwesenden Mitgliedern unterschrieben war.

Der Vorstand mit Xin Peng Wang und Tobias Ehinger. Kirsten Mattern, Gabi Brenscheidt, Michael Brenscheidt, Gerd Bollermann, Xin Peng Wang,Tanja Frommert, Tobias Ehinger, Tina Roth, Michael Kohler © Horst Kolod

Zwei hochklassige, kurze Filme (Xin Peng Wang – *Elan, Eleganz und Hingabe und NRW Juniorballett – The future starts here*) brachten so manche Tränen in die Augen der Gäste dieses Abends.

Mit viel Humor schilderte Tobias Ehinger, Geschäftsführender Direktors des Theater Dortmund, wie Xin Peng Wang dem Ruf der damaligen Opernintendantin Christine Mielitz nach Dortmund als Direktor des Ballett folgte, dieser ihn dann nachholte und wie sie sich gemeinsam auf den Weg machten, Dortmund zu einer Ballettstadt zu entwickeln. Unvorstellbar, was sie erreicht haben!

Eigentlich wollte keiner so schnell nach Hause gehen und so wurde es ein längerer und fröhlicher Abend, wohlversorgt mit verschiedensten Getränken und Brezeln, die Sascha Nies (dinner&co) für diesen besonderen Abend gespendet hatte.

Gabi Brenscheidt

Premiere Carmina Burana

© Leszek Januszewski

41. Internationale Ballettgala

27. und 28. September 2025

Was für ein grandioser Saisonstart! Lange vor dem Beginn seiner Intendanz beim Ballett Dortmund begann für Jaš Otrin die Planung dieses großen und wichtigen Events für Dortmund und die Region. Bereits jetzt zeigte unser Intendant ein feines Gespür in der Auswahl der hochkarätigen Gäste und in der Auswahl der dargebotenen Tanzstücke.

Mit herzlichen Worten würdigte Jaš Otrin seinen Vorgänger Xin Peng Wang, der die Internationale Ballettgala ins Leben gerufen hatte und ließ dann das Publikum einen Blick in die Zukunft werfen.

Wie ein roter Faden zog sich deshalb das Werk der beiden Artists in Residence, Annabelle Lopez Ochoa und Edward Clug, durch den Abend. Eine Szene z.B. aus COCO CHANEL, das Galafinale ONE FOR ALL (Annabelle Lopez Ochoa) und Auszüge aus O FORTUNA und RADIO AND JULIET (Edward Clug) zeigten die beeindruckende Spannweite und Intensität des Schaffens der beiden international renommierten Größen der Tanzwelt.

Die grandiosen Leistungen der Solist*innen des American Ballet Theatre, des Bayerischen Staatsballetts, des Ballet Hispánico, des Het Nationale Ballet, des Staatsballetts Berlin, ebenso wie die Perfektion und das Können weiterer International Guest Artists sowie des Ballett Dortmund und des NRW Juniorballett wurden mit begeistertem Schlussapplaus und sehr, sehr vielen Vorhängen am Ende der 41. Internationalen Ballettgala gewürdigt, beklatscht und jubelnd gefeiert.

Gabi Brenscheidt

Alle Bilder
© Leszek Januszewski

PROART328:

Wenn Bildung tanzt – unsere Chance für junge Talente

Mit PROART328 entsteht an unserer Gesamtschule Scharnhorst ein besonderes Bildungsmodell, das Kultur, Sport und Schule zu einem inspirierenden Ganzen verbindet. Gemeinsam mit dem Theater Dortmund – insbesondere unserem international anerkannten Ballett Dortmund – und Borussia Dortmund schaffen wir Räume, in denen junge Talente frühzeitig gefördert werden.

Ab dem Schuljahr 2025/26 startet die erste PROART328-Klasse. Neben einer soliden schulischen Ausbildung stehen Tanz, Darstellende Kunst, Gesang, Digitale Künste und Leistungssport im Mittelpunkt. Besonders der Bereich Tanz profitiert von der engen Zusammenarbeit mit dem Ballett Dortmund: Unsere Schüler*innen erleben Workshops, bekommen Einblicke in den Bühnenalltag und werden von Profi-Tänzer*innen begleitet – eine Chance, die sie kreativ und persönlich enorm bereichert.

Nadim Al Madani
© Robert Szkudlarek

© *Alex Simoes*

Der Name PROART328 ist Programm: Professionalität & Kunst verbunden mit unserer Postleitzahl 44328 – ein klares Bekenntnis zu unseren Wurzeln und unserem Anspruch, alle Schülerinnen und Schüler auf höchstem Niveau zu fördern.

Für uns als Schule ist dieses Projekt eine echte Chance: Selbst Schüler*innen, die bisher keinerlei Berührung mit Theater oder Ballett hatten, erleben die Faszination des Tanzes hautnah. PROART328 erweitert Horizonte, stärkt Selbstvertrauen und bereichert unsere gesamte Schulgemeinschaft.

Durch gemeinsame Projekte, Aufführungen und neue Lernformate wird Scharnhorst zu einem Ort, an dem Bildung, Tanz, Kultur und Sport Hand in Hand gehen – ein starkes Signal für die Zukunft unserer Schüler*innen.

Nadim Al-Madani
Schulleiter Gesamtschule Scharnhorst

Internationale Sommerakademie Ballett Dortmund

Sie ist fast so alt wie das Ballettzentrum selbst: die internationale Sommerakademie sowie die Open Classes des Ballett Dortmund. Im Jahr 2011 gingen sie zum ersten Mal an den Start und erfreuen sich seitdem wachsender Beliebtheit. Nach coronabedingten Unterbrechungen sind sie seit diesem Jahr wieder in vollem Umfang zurück. Ins Leben gerufen wurden die Sommerakademie und die Open Classes vor knapp 15 Jahren vom ehemaligen Intendanten Xin Peng Wang und dem damaligen Ballettmanager Tobias Ehinger, um die neuen Räumlichkeiten des Ballettzentrums am Westfalenpark einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Ein überaus erfolgreiches Projekt, welches jeden Sommer für zwei Wochen stattfindet. Junge Tanzstudierende erhalten durch erfahrene

*Teilnehmer*innen der Sommerakademie 2025*
© Rudolf Kubičko

Solist*innen wertvolle Einblicke in den Alltag der Profis und erlangen neben praktischer Erfahrung auch theoretisches Wissen für den Einstieg in eine professionelle Tanzkarriere. Die Gäste stammen aus der ganzen Welt, dieses Jahr nahmen neben zehn Dozent*innen und drei Pianisten ganze 110 Student*innen teil. Der Leiter der internationalen Sommerakademie ist Rudolf Kubičko, welcher mit vielen helfenden Händen die Jugendlichen durch die ein bis zwei Wochen ihrer Teilnahme begleitet. Neugierig geworden? Einen umfassenden Artikel zur Sommerakademie und ihrer Geschichte von Rudolf Kubičko finden Sie auf unserer Website ballettfreunde-dortmund.de oder über den QR-Code hier.

Selina Popanda

Fotografieren Sie den QR-Code einfach mit Ihrem Smartphone oder einer QR-App und finden Sie auf unserer Website noch viele weitere spannende Informationen.

Kooperation mit dem Theater Dortmund begeistert Schulen

Das Theater Dortmund öffnet seine Türen – nicht nur für Besucher*innen, sondern auch für Schulen der Region. Seit über zehn Jahren entsteht hier eine besondere Partnerschaft, die jungen Menschen vielfältige Zugänge zu Kunst und Kultur eröffnet. Ob bei Workshops, Führungen, Probenbesuchen oder auf der großen Bühne – Theater wird hier lebendig und erfahrbar. Wie dieses Projekt entstand, welche Chancen es eröffnet und warum es weit über Dortmund hinaus begeistert, können Sie online über den QR-Code entdecken.

Selina Popanda

Bitte QR-Code scannen

Alle Bilder
© Leszek Januszewski

Ballett trifft Kirche

Bis auf den letzten Platz war die Kirche auch bei der diesjährigen Veranstaltung des Ballett Dortmund in Kooperation mit der Kirche St. Reinoldi besetzt. CARMINA BURANA war in diesem Jahr das federführende Thema für den Gottesdienst, gehalten von Pfarrerin Susanne Karmeier.

Besonders berührend kamen die getanzten Sequenzen der Choreografie von Edward Clug zur Geltung, indem sie im Wechselspiel mit gelesenen Passagen dargeboten wurden. In der Kanzelrede von Tobias Ehinger standen schließlich Demut, Dankbarkeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt im Vordergrund.

Und der Dank ging denn abschließend auch aus dem kaum enden wollenden Applaus hervor, den Ballettintendant Jaš Otrin und sein Team gemeinsam mit den Tänzer*innen von der Gemeinde erhielt.

Gabi Brenscheidt

KörperKlangBewegung

Ein Tanzstück mit dem Senior*innentanztheater

Choreografie:
Mark Hoskins
Künstlerische Leitung:
Barbara Huber

Das Senior*innentanztheater widmet sich in der Spielzeit 2025/26 einer Hommage an die Kunst des Tanzes selbst. Von Barockmusik bis hin zu modernen Klängen verbindet Choreograf Mark Hoskins ausdrucksstarke Bewegungen voller Emotion und Lebensfreude mit teils fein-berührender, teils kraftvoll-pulsierender Musik und nutzt so eine Vielzahl musikalischer Einflüsse, um die weitreichenden Möglichkeiten des körperlichen Ausdrucks auf die Bühne zu bringen.

© Barbara Huber

Seit 15 Jahren setzt das Ensemble des Senior*innentanztheaters in Zusammenarbeit mit dem Ballett Dortmund kreative Akzente an der Schnittstelle von Kultur und Stadtgesellschaft.

Aufführungen werden am zweiten Wochenende im Juni 2026 stattfinden. Weitere Informationen finden Sie unter dem QR-Code.

Helena Sturm

Bitte QR-Code scannen

Ballettkalender von Dezember 2025 bis Juli 2026

Alle Bilder
© Leszek Januszewski

Titelbild:
CARMINA BURANA
© Leszek Januszewski

Dezember				
Schwanensee	*Wiederaufnahme*	Fr	12.	19:30
Choreografie von Xin Peng Wang		Sa	20.	19:30
Musik von Peter I. Tschaikowsky		Fr	26.	18:00
		Sa	27.	19:30
		Mo	29.	19:30
Carmina Burana		So	14.	16:00
Choreografie von Edward Clug				19:30
Musik von Carl Orff		Di	23.	19:30
Januar	**2026**			
Schwanensee		Sa	03.	19:30
		So	18.	18:00
Carmina Burana		Fr	09.	19:30
		So	25.	18:00
Februar				
Frida	*Öffentliche Probe*	Di	03.	18:00
Ballett von Annabelle Lopez Ochoa	*Matinee*	So	08.	11:15
Musik von Peter Salem	*Premiere*	Fr	13.	19:30
		Do	19.	19:30
		Sa	28.	19:30
Carmina Burana		Sa	07.	19:30
		Sa	21.	19:30
		So	22.	16:00
März				
Frida		So	08.	18:00
		Sa	21.	19:30
	Ballett trifft Kirche - St. Reinoldi	So	22.	11:30
		Fr	27.	19:30

Ticket- und Servicehotline
Tel.: 0231 - 50 27 222
ticketservice@theaterdo.de
Montag bis Samstag
10.00 – 18.30 Uhr

Theaterkasse
Theaterkarree 1 - 3
44137 Dortmund
Dienstag bis Samstag
10.00 – 18.00 Uhr

April				
Tribute to Mozart	*Matinee*	So	12.	11:15
Choreografien von Jiří Kylián,	*Öffentliche Probe*	Di	14.	18:00
Tess Voelker und Uwe Scholz	*Uraufführung*	Sa	18.	19:30
Musik von Wolfgang Amadeus Mozart		So	26.	18:00
Mai				
Frida		So	03.	16:00
		Sa	09.	19:30
		Mo	25.	18:00
Operngala 2026		Sa	16.	19:30
Sonder-Vorstellung „60 Jahre Opernhaus“				
Tribute to Mozart		Sa	23.	19:30
		Do	28.	19:30
Radio & Juliet	*Premiere*	Sa	30.	19:30
Ballett von Edward Clug				
Musik von Radiohead				
Juni				
JugendTanzTheater	*Uraufführung*	Mi	24.	19:30
		Do	25.	19:30
Radio & Juliet		Do	30.	19:30

Im Juni ist das Ballett Dortmund mit Gastspielen in Korea und Spanien unterwegs.

Juli			
42. INTERNATIONALE BALLETTGALA	Sa	04.	19:30
	So	05.	18:00

Impressum

Herausgeber Ballettfreunde Dortmund e.V.
Layout Grafikdesignerin Puy Yeu Sandau
Redaktion Tina Roth, Gabi Brenscheidt, Selina Popanda
Verantwortlicher Redakteur gem. §8 LPrG NRW:
Tina Roth, Stoppelmannsweg 30, 44287 Dortmund
Druck color-offset-wälter GmbH & Co. KG,
Oberste-Wilms-Str. 18, 44309 Dortmund
Geschäftsstelle Ballettzentrum Westfalen, Florianstr. 2,
44139 Dortmund, Tel.: 02 31 - 5 02 64 88, **www.ballettfreunde-dortmund.de**

Sponsoren und Spender

Wir danken den Sponsoren und Spendern, die uns in unserem Engagement für das Ballett Dortmund unterstützen:

Private Sponsoren
Prof. Balzert-Stiftung
Gabi und Dr. Michael Brenscheidt
Sunhild und Christian Sutter

Bankverbindung für Beiträge und Spenden:
Sparkasse Dortmund • IBAN: DE69 4405 0199 0001 1209 80
Sie helfen uns, wenn Sie uns ermächtigen, den Jahresbeitrag jeweils bis zum 31.03. des Jahres im Lastschriftverfahren einzuziehen.

Hinweis:
Die Ballettfreunde Dortmund e.V. erheben im Rahmen der Mitgliederverwaltung die folgenden Daten ihrer Mitglieder: Name, Vorname, Anschrift, Telefon, Email, Kontodaten (bei Einzugsermächtigung). Diese Daten werden im Rahmen der Mitgliedschaft verarbeitet und gespeichert.